

Kommandant Günter Lenke stellt Feuerwehrkonzept in Holzen und Tannenkirch vor

(jut). In den Ortschaftsräten Holzen und Tannenkirch stellte Günter Lenke, Gesamtkommandant der Kanderner Feuerwehr, das aktuelle Feuerwehrkonzept vor. Darin sind auch die Teilorte berücksichtigt. Lenke hatte aufgelistet, was sich in 17 Jahren, in denen er die Feuerwehr leitet, getan hat.

Für Holzen gilt es dabei, künftig aktiv bei Jugendlichen für ein Mitmachen bei der Feuerwehr zu werben. Derzeit haben wir hier keine jungen Leute aus dem Ort - dabei würden sie nach Kandern abgeholt und auch wieder gebracht, bedauerte Lenke. Ein neuer Bus für die Jugendfeuerwehr ist gerade in Hannover abgeholt worden. Für 2015 ist ein neues Staffellöschfahrzeug und ein TSF Wasser (Tragkraftspritzenfahrzeug) für Holzen geplant. Bisher fehlt ein Wassertank für den Ersteinsatz in Holzen - das Manko wäre mit einem neuen Fahrzeug mit Tank behoben. Die alten Fahrzeuge sind noch gut, aber mit der Ersatzteillage wird es immer schwieriger, sagte der Kommandant.

Zwölf Minuten braucht die Feuerwehr nach einer Alarmierung, um in Holzen einzutreffen. Zehn Minuten wären optimal. Tagsüber aber arbeiten nicht alle Führungskräfte nah genug, um schneller zu sein, meinte Lenke.

Die Abteilung Holzen ist vom Altersdurchschnitt her mit knapp unter 40 Jahren die zweitjüngste nach Kandern und hat 25 Angehörige. Leider sind wir im Ort geschrumpft - wir müssen wieder mehr Werbung machen, meinte Lenke. Umgelegt werden soll die Alarmsirene und zwar auf ein öffentliches Gebäude in Holzen. Das kostet zirka 1000 Euro.

Die Feuerwehrabteilung in Tannenkirch ist derzeit die, die von der Ausstattung und von der Mannschaftsstärke her absolut top ist, betonte Lenke im Tannenkircher Ortschaftsrat.

Die Alarmtechnik sei auf dem neuesten Stand. Wie andere Feuerwehren in Kandern hätten auch einige Tannenkircher Feuerwehrleute die Ausbildung zum Ersthelfer mitgemacht. Leider könne die Tannenkircher Wehr noch nicht sofort zu einem Einsatz als Ersthelfer geschickt werden, denn noch fehle ein Defibrillator (Kosten: 4000 Euro). Im Brandfall dauere es tagsüber zwölf Minuten, um Tannenkirch von Kandern aus zu erreichen.

Zur Abteilung Tannenkirch zählen 20 Feuerwehrleute, das Durchschnittsalter ist 41 Jahre. Leider, so Lenke, gibt es nur vier Atemschutzgeräteträger.

Auch in Tannenkirch müsse man sich um Nachwuchs bemühen. Markus Büchelin als Abteilungskommandant und Ortsvorsteher Fritz Höferlin erinnerten sich daran, dass der ehemalige Tannenkircher Abteilungskommandant Wolfgang Roßkopf in der Grundschule Übungen für Schulkinder und Infoveranstaltungen mit Feuerwehrthemen abhielt. Das sollten wir im Rahmen der Nachwuchsförderung wieder aktivieren, schlug Höferlin vor.